Version 2/ 26.09.2019

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

CURRICULUM

Hochschullehrgang

Außerordentliche Lehrbefähigung für Buddhistische Religion

(15 ECTS-Anrechnungspunkte)

SKZ: 710 895

Curriculum – Allgemeine Angaben

KOORDINATION, STUDIENENTWICKLUNG, DIDAKTISCHES KONZEPT

MMag. Karin Anna Ertl
Ing. Dipl. Päd. Guntram Ferstl

DAUER

2 Semester
Im Sinne des § 39 Abs. 6 HG 2005 wird eine Höchststudiendauer von 4 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich 2 Semestern) vorgesehen.

ANZAHL DER ANRECHNUNGSPUNKTE

15 ECTS-Anrechnungspunkte

ABSCHLUSS

Zeugnis

ORT

KPH Wien/Krems oder andere Orte

Inhaltsverzeichnis

1. Angaben zum Curriculum ... 4
1.1 Daten ... 4
1.2 Inhalte des Hochschullehrgangs, Schwerpunktsetzungen ... 4
1.3 Studienspezifische Besonderheiten ... 4
1.4 Qualifikationsprofil ... 4
2. Kompetenzkatalog ... 5
3. Zulassungsvoraussetzungen ... 6
4. Reihungskriterien ... 6
5. Modulraster ... 7
6. Modulübersicht ... 8
7. Modulbeschreibungen ... 9
8. Prüfungsordnung ... 15
9. Inkrafttreten ... 15

1. Angaben zum Curriculum

1.1 Daten

Kenntnisnahme des Rektorats: XXX
Kenntnisnahme des Hochschulrates: XXX

1.2 Inhalte des Hochschullehrgangs, Schwerpunktsetzungen

1.2.1. Bezeichnung der Module

M1: Buddha, seine Lehre und Buddhadharma im Westen
M2: Eine Religion und drei vielfältige Wege
M3: Pädagogisch-praktische Studien

1.2.2. Inhaltsbereiche und Leistungsebenen

Die einzelnen Module resultieren aus einem Präsenzanteil, der durch Fernstudienanteile (Fernstudium nach § 42a Abs. 3 HG 2005) ergänzt wird. Präsenz- und Fernstudien-Phasen sind einander thematisch zugeordnet. Für das Fernstudium werden geeignete Lehrmaterialien und elektronische Lernumgebungen zur Verfügung gestellt. Sie dienen der Vorbereitung, Reflexion und Vertiefung der in den Präsenzphasen erarbeiteten Inhalte und werden in intensiven Feedbackprozessen durch die Lehrenden begleitet. Auf diese Weise wird der dialogische Prozess des Hochschullehrgangs zwischen Lehrenden und Studierenden auch außerhalb der Präsenzphasen weitergeführt.

Die Studierenden werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen über das Konzept der jeweiligen Lehrveranstaltung, sowie über die Inhalte, die Methoden und die Beurteilungskriterien der Lehrveranstaltungsprüfungen informiert.

1.3 Studienspezifische Besonderheiten

Die drei Module sind einem Konzept von Religionsunterricht verpflichtet, in dem den Schüler*innen das Angebot und die Hilfe zur Gestaltung einer buddhistischen Lebensführung näher gebracht werden. Die dazu nötigen Kompetenzen werden in Lehrveranstaltungen erworben, die zum einen fachwissenschaftlich zum anderen fachdidaktisch ausgerichtet sind.

Modul 1 ermöglicht Studierenden zum Einstieg in den Hochschullehrgang, ihren eigenen buddhistischen Zugang zu reflektieren, ihn in Auseinandersetzung mit Buddha und Dharma zu vertiefen, zur Geschichte und Gegenwart des Buddhismus in Österreich in Beziehung zu setzen und so eine Grundlage für religionspädagogisches Denken zu erwerben.

Modul 2 vermittelt grundlegendes Wissen zu den großen buddhistischen Traditionen und befähigt die Studierenden Kindern/Jugendlichen die Vielfältigkeit des Buddhismus zu erschließen.

Modul 3 (PPS) befähigt zum Beobachten, Analysieren, Planen, Gestalten und zur achtsamen Reflexion von buddhistischem Religionsunterricht und ermöglicht das Einüben von RU-spezifischen Methoden (wie Erzählen, Rituale, Meditation, kreativer Ausdruck u.a.).

1.4 Qualifikationsprofil

Dieses Curriculum wurde nach den Vorgaben des Hochschulgesetzes 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF) entwickelt.

1.4.1 Konkrete Zielsetzung des Hochschullehrgangs unter Bezugnahme auf die Aufgabe der Pädagogischen Hochschule

Ziel des Hochschullehrgangs ist die Ermöglichung einer Mindestausbildung zur Erteilung des buddhistischen Religionsunterrichts. Der Hochschullehrgang wird verstanden

- als Mindestausbildung, die gewährleistet, den Religionsunterricht auch bei einem Mangel an Religionslehr*innen mit einer gewissen Grundqualität zu ermöglichen,
- als Chance, Studierenden in einem Lehramtsstudium bei fortgeschrittenem Studienerfolg zusätzliche religiöse Bildungsangebote anbieten zu können.

1.4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden

Der Abschluss des Hochschullehrgangs ist die Grundlage für die außerordentliche Befähigung zur Erteilung des buddhistischen Religionsunterrichts, die nach Zertifizierung des Lehrganges entsprechend den Vorschriften der buddhistischen Religionsgesellschaft ausgestellt werden kann.

1.4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der Hochschullehrgang stärkt Kompetenzen von Lehrkräften, wie Mitgefühl, Achtsamkeit und Präsenz sowie Kritik- und Urteilsfähigkeit und erweitert ihre Einsetzbarkeit im Arbeitsumfeld Schule im Bereich buddhistischer Religionsunterricht.

1.4.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

In drei Modulen werden sowohl fachwissenschaftliche Grundlagen als auch fachdidaktische Inhalte vermittelt. Hospitationen, praktische Übungen, die Reflexion der Praxiserfahrungen in Begleitlehrveranstaltungen und Literaturarbeit sind in die Ausbildung integriert. Die schriftlichen Arbeiten werden von den Lehrenden in den Lehrveranstaltungen/Modulen beurteilt.

2. Kompetenzkatalog

Im Mittelpunkt jedes pädagogischen Agierens steht die Person und ihre umfassende Entwicklung.

Nach erfolgreichem Abschluss des Hochschullehrgangs verfügen die Teilnehmenden über folgende Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind durch grundlegendes Wissen in den Bereichen Fachwissenschaft und Fachdidaktik buddhistischer Religion in der Lage, die Aufgaben des buddhistischen Religionsunterrichts wahrzunehmen. Sie wissen um die Bedeutung der Theorie für die pädagogische Praxis und können Inhalte aus den Lehrveranstaltungen für diese fruchtbar machen.

Methodenkompetenz

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die vielschichtigen Herausforderungen im buddhistischen Religionsunterricht (Heterogenität der Unterrichtsgruppen in Bezug auf Alter und religiöse Sozialisation, jahrgangs- und schulübergreifender Unterricht, regionale Besonderheiten …) wahrnehmen und diesen unter Beachtung der rechtlichen, pädagogischen und didaktischen Erfordernisse mit geeigneten Methoden begegnen. Sie sind in der Lage, Informationen selbstständig zu recherchieren, kritisch zu bewerten und diese reflektiert in die eigene Unterrichtspraxis einzubeziehen, um das gesamte buddhistische Spektrum abbilden zu können.

Soziale und persönliche Kompetenzen

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren achtsam eigenes Denken, Sprechen und Handeln sowie persönliche Haltungen und sind in der Lage im Arbeitsfeld Schule in vielfältigen Zusammenhängen wertschätzend, empathisch und konstruktiv zu kommunizieren. Sie nehmen Schüler*innen mit ihren Fragen und Voraussetzungen ernst und können sie in ihrer religiösen Entwicklung begleiten. Sie reflektieren ihre buddhistische Identität und sind offen für den Dialog mit anderen Religionen und Konfessionen.

3. Zulassungsvoraussetzungen

- Absolventen und Absolventinnen eines mindestens 6-semestrigen Lehramtsstudiums
- Nach Maßgabe freier Plätze können auch Studierende in einem Lehramtsstudium bei fortgeschrittenem Studienerfolg teilnehmen.

4. Reihungskriterien

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 legt das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Studienwerberinnen und Studienwerber zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung fest. Als Grundlage kommen dabei insbesondere die Erfahrung im Berufsfeld sowie bei gleichwertiger Qualifikation der Zeitpunkt der Anmeldung in Frage.

5. Modulraster

Außerordentliche Lehrbefähigung für Buddhistische Religion		
1. Semester		**2. Semester**
M1	**M2**	**M 3**
5 ECTS-AP / 3,6 SWStd.	5 ECTS-AP/3 SWStd.	5 ECTS-AP / 3 SWStd.
Summe 1. Semester		**Summe 2. Semester**
10ECTS-AP / 6,6 SWStd.		5 ECTS-AP / 3 SWStd.
Gesamtsumme		**15 ECTS-AP /9,6 SWStd.**

Legende
FW Fachwissenschaft
PPS Pädagogisch-praktische Studien
FD Fachdidaktik
UA Unterrichtsanalyse
VO Vorlesung
UE Übung
SE Seminar
MP Modulprüfung
PF Portfolio
S schriftlich
M mündlich
IP immanenter Prüfungscharakter

6. Modulübersicht

Alle Module sind Pflichtmodule ohne Wahlmöglichkeit.

Kurzzeichen	Modulthema
M1	**Buddha, seine Lehre und Buddhadharma im Westen**

LV-Titel	Art LV	Leistungs-nachweis	SWStd	ECTS-AP
FW/FD: Buddha: historische Person, historischer Kontext, Legende, Leben und Wirken	VO	S	1	**1**
FW/FD: Dharma: Entstehung, Entwicklung, Kernpunkte, Kanon buddhistischer Lehren	SE	S	1,6	**2**
FW/FD: Zum Wohle aller fühlenden Wesen (Genese und Diversität des Buddhismus im Westen/Österreich)	SE	S	1	**2**
		Summe:	**3,6**	**5,00**

Kurzzeichen	Modulthema
M2	**Eine Religion und drei vielfältige Wege**

LV-Titel	Art LV	Leistungs-nachweis	SWS td	ECTS-AP
FW/FD: „Begehe keine einzige unheilsame Tat“ (Dha 183) Theravada: Lehre in Ethik, Weisheit und Meditation	SE	MP	1	**2**
FW/FD: „Kultiviere Tugend bis zur Vollkommenheit“ (Dha 183) Mahayana: Lehre, Entwicklung und Meditation	SE		1	**2**
FW/FD: „Diesen unseren Geist zu zähmen” (Dha 183) Vajrayana: Lehre, Entwicklung und Meditation	VO		1	**1**
		Summe:	**3,00**	**5,00**

Kurzzeichen	Modulthema
M3	**Lehr-Lern-Situationen arrangieren**

LV-Titel	Art LV	Leistungs-nachweis	SWS t	ECTS-AP
PPS: Religionspädagogische Praxis in der Schule	UE	IP	2	3
FD: Planen und Gestalten – Religionsdidaktische Ansätze	SE	PF	1	2
		Summe:	**3,00**	**5,00**

7. Modulbeschreibungen

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen:			Modulthema:	
M1			**Buddha, seine Lehre und Buddhadharma im Westen**	
Hochschullehrgang:			Modulverantwortliche/r:	
Außerordentliche Lehrbefähigung Buddhistische Religion			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-AP	Semester:
1 Semester/jährlich			5,0	1. Semester
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	Ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele:				
Studierende erwerben anhand von Grundlagen des buddhistischen Lehrgebäudes (Buddha, Dharma, Sangha) ein entsprechendes Fachwissen und verstehen dieses als Fundament für religionspädagogisches Denken und Handeln. Sie reflektieren ihr konfessionelles Selbstverständnis und setzen es in Beziehung zur Genese und Diversität des Buddhismus im Westen/in Österreich.				
Bildungsinhalte:				
• Kernpunkte zu Buddhas Vita (Kontext, Historisches und Legende) und sein Wirken • Grundlagen buddhistischer Lehre und buddhistischer Texte (Sutren) • Buddhismus in seiner Vielfalt im Westen/in Österreich				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über die Kenntnisse der wichtigsten Lebensstationen und Wirkstätten Buddhas sowie über relevante Wiedergeburtsgeschichten (Jatakas) … können am Leben Buddhas die vorbildhafte Verwirklichung seiner Lehre erkennen und in Bezug zur Gegenwart setzen … verfügen über profunde Kenntnisse des Buddha-Dharma und über einen reflektierten, wissenschaftlich fundierten Umgang mit maßgeblichen buddhistischen Texten (Sutren) … verstehen die Genese und Diversität des Buddhismus im Westen/in Österreich und können sie zu ihrer eigenen buddhistischen Identität in Beziehung setzen				

Literatur:
Wird von den Lehrenden bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen:
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise:
Lehrveranstaltungsprüfungen
Prüfungsmethode:
schriftlich
Sprache(n):
Deutsch

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen:			Modulthema:	
M2			**Eine Religion und drei vielfältige Wege**	
Hochschullehrgang:			Modulverantwortliche/r:	
Außerordentliche Lehrbefähigung Buddhistische Religion			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-AP	Semester:
1 Semester/jährlich			5,0	1. Semester
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele:				
Studierende wissen um die Bedeutung der philosophischen Grundlagen und relevanten Themen der drei großen buddhistischen Traditionen; sie kennen die buddhistische Meditationstechnik und -praxis in der Theravada-, Mahayana- und Vajrayana-Tradition				
Bildungsinhalte:				
• Grundlagen der Theravada-, Mahayana- und Vajrayana-Tradition und hermeneutische Reflexion der eigenen Perspektive • Relevante Themen den Buddha-Dharma der Theravada- , Mahayana- und Vajrayana-Tradition betreffend; Konsens und Beziehung der Fahrzeuge • Buddhistische Morallehre und Sozialethik: Grundlagen und Grundbegriffe der buddhistischen Ethik, buddhistische Ethik zu aktuellen Themen unter Berücksichtigung kultureller Bedingungen • Buddhistische Meditationstechnik und -praxis vor dem Hintergrund von (begleiteter) Selbsterfahrung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... haben Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung der drei „Fahrzeuge“ … verstehen die philosophischen Grundlagen und ethischen Lehren und Prinzipien der Theravada-, Mahayana- und Vajrayana-Tradtion … verfügen über die Kenntnisse der relevanten Achtsamkeits- und Meditationsübungen der drei Traditionen und können diese didaktisch für die jeweilige Altersgruppe der Schüler*innen aufbereiten … setzen die gemeinschaftsstiftende Kraft der Sangha und deren Unterstützung beim Pflegen einer buddhistischen Lebenspraxis fruchtbringend und verantwortungsvoll im Unterricht ein				

Literatur:
wird von den Lehrpersonen bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen:
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise:
Modulprüfung
Prüfungsmethode:
schriftlich
Sprache(n):
Deutsch

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen:			Modulthema:	
M3			**Lehr-Lern-Situationen arrangieren**	
Hochschullehrgang:			Modulverantwortliche/r:	
Außerordentliche Lehrbefähigung Buddhistische Religion			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-AP	Semester:
1 Semester/jährlich			5,0	2. Semester
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele:				
Studierende erkennen und anerkennen Differenzen sowie fordern und fördern Schüler*innen je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit in Hinsicht auf die Bildungs- und Lehraufgaben des buddhistischen Religionsunterrichts. Sie kennen die Bedeutsamkeit ihres Beitrags für die Schulentwicklung, für die Begleitung von Schüler*innen in schwierigen Situationen und für die Arbeit in interreligiösen bzw. interkulturellen Teams.				
Bildungsinhalte:				
• Religionspädagogische Flexibilität vor dem Hintergrund des gesamten buddhistischen Spektrums • Strategien und Methoden des personalisierten Lernens • Lehrplan für den buddhistischen Religionsunterricht an österreichischen Schulen • Religionsunterrichtsspezifische Methoden: Erzählen, Rituale, Meditationspraxis, kreativer Ausdruck • Handlungs- und Aktionsformen im Religionsunterricht • Haltung der Achtsamkeit • Modelle und Formen der Planung und Gestaltung des Religionsunterrichts • Interreligiöses und interkulturelles Lernen vor dem Hintergrund der Diversität an Schule • Methoden der Leistungsbeurteilung • Kompetenzorientierung im buddhistischen Religionsunterricht				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende • verstehen, dass Theorie (Inhalte des Schwerpunkts) und Praxis (Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen) wechselseitig aufeinander bezogen sind, und können buddhistisches Grundwissen mit den Erfahrungen aus der Begegnung mit Kindern in Beziehung setzen. (V) • beobachten, analysieren, planen, gestalten und reflektieren Religionsunterricht unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen, des Lehrplans für den buddhistischen Religionsunterricht an der Schule und der je gegebenen Situation (IV) • können Maßnahmen zur Individualisierung und Differenzierung anwenden (IV) • kennen spezifische Methoden und reflektieren den Einsatz im Religionsunterricht in heterogenen und ggf. jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (II) • können Verantwortung in vielfältigen Kommunikations-, Kooperations- und Beratungssituationen sowie bei Konflikten übernehmen (III)

Literatur:
wird von den Lehrpersonen bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen:
Übung/Seminar
Leistungsnachweise:
Immanent, schriftlich, Portfolio
Sprache(n):
Deutsch

8. Prüfungsordnung

Es gilt die Prüfungsordnung der KPH Wien/Krems für das 4-jährige Bachelorstudium für die Primarstufenausbildung.

9. Inkrafttreten

xxx